

Eine lachende Rudolf Steiner Schule in Bristol

HIPPIES AUF DEM HÜGEL?

Bristol liegt im Südwesten Englands am Fluss Avon, ganz in Meeresnähe. Die hügelige Grossstadt hat Charme und viel Kultur, eine berühmte Hängebrücke, Spitäler, zwei Universitäten – und mehr als ein Dutzend staatsunabhängige Schulen. Eine davon ist eine kleine Steinerschule, fein gelegen auf dem Redland Hill. Hinter der Schule, einem roten Backsteinhaus, verbirgt sich ein üppiger, terrassierter Garten. Gezählt werden rund 200 Schülerinnen und Schüler bis zur achten Klasse, der Rowan-Tree-Kindergarten liegt in einem separaten Gebäude im Quartier.

Reisen, nicht rennen

Das Plakat an der Schulhecke macht klar, dass hier ein Ort ist, wo «Erziehung kein Rennen, sondern eine Reise ist.» Das staatliche Erziehungsdepartement hat der Rudolf Steiner-Schule Bristol unlängst sehr gute Noten für diese Reise ohne einengende Tests und Ziele gegeben und attestiert, was in den meisten Waldorf-Schulen bekannt ist: Die Kinder erarbeiten alle Fähigkeiten für weitergehende und höhere Schultypen. «Das tut gut», sagt die Administratorin Helen Dix, «denn jetzt können wir offiziell bekannt geben, dass unsere Kinder brillante Schulabschlüsse vorweisen.» Ein gesamtheitlicher Ansatz heisst also auch hier nicht realitätsfern. Doch noch immer zirkulieren in der Stadt Vorurteile über die Schule wie «ach, die Hippies vom Hügel» oder ««ach, dort wo das Kind der Boss ist». In einem Land, wo die Mehrheit der Kinder in Uniform zur Schule geht, scheint Individualität auf dem Schulweg aufzufallen. Doch das Handbuch für Eltern überrascht mit vielen formellen Details: Nicht nur die Inhalte in den Klassen werden hier erörtert, sondern auch Anforderungen an den Umgangston, Nuancen des erlaubten Make-ups, Kleidung und Nahrung. Eine Kantine gibt es nicht, die Kinder bringen ein Lunchpaket mit und essen im Klassenzimmer.

Einheitliches Schulgeld

Im Pausenhof fliegt ein Ball, Kinder rennen um die Wette. Im Sekretariat sorgt Pauline Tilbury mit Helen Dix dafür, dass die Fäden halten. Das Engagement der Eltern für freiwillige Arbeiten, berichten sie, habe

mit der Einführung des einheitlichen Schulgeldes vor einigen Jahren abgenommen, um dann wieder zuzunehmen. Ein fixes Schulgeld sei ein wichtiger Faktor gewesen, um der Erschöpfung der Lehrkräfte entgegenzuwirken und habe ermöglicht, den Lehrern feste Löhne anzubieten, die langsam und stetig erhöht werden; heute sei die Energie viel besser. Das Schulgeld liegt bei 350 bis 390 Pfund pro Monat (840 bis 940 Franken), je nach Klasse, für Härtefälle gibt es einen Solidaritätsfonds. Die 1973 gegründete

Rudolf Steiner Schule gilt mit diesen Elternbeiträgen als günstigste unabhängige Schule in Bristol. Austauschschüler finden ihren Weg selten nach Bristol; das hängt mit dem bisher mangelnden Angebot nach der 8. Klasse zusammen. Doch seit einiger Zeit sind Eltern daran, das Projekt für eine 9. und 10. Klasse zu verwirklichen. Die jetzige 8. Klasse soll erstmals im nächsten Jahr weitergeführt werden: Sie wird grösstenteils unabhängig von der Schule organisiert sein und aus Platznot in anderen Lokalitäten untergebracht werden. Es handelt sich um eine Elterninitiative, die von der Schule unterstützt wird.

Weiteres interessantes Detail: Fachlehrer für die geplante Oberstufe werden aus einem gemeinsamen Pool für verschiedene Rudolf Steiner Schulen engagiert, jeweils für einige Wochen.

Abschlusslied

Bei viel ernsthaftem Einsatz tut britischer Humor gut. Dass er auch vor dieser Schule nicht Halt macht, zeigt folgende Frage, die im Sekretariat während unseres kurzen Besuches auftaucht: «Wie viele Steiner-Lehrer braucht es, um eine Glühbirne auszuwechseln?» Antwort: Sechs. Einen, um eine Kerze anzuzünden. Einen zweiten für das Gedicht. Einen dritten, der abklärt, ob natürliches Licht nicht wohltuender sei für die Kinder. Einen vierten, der Steiners Empfehlungen dazu konsultiert. Einen fünften, um die Glühbirne zu wechseln. Und einen sechsten, um das Abschlusslied zu dirigieren. So ist das in Bristol: «Wir können über uns selber lachen», sagen Pauline und Helen mit einem leisen Augenzwinkern.

